

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1735/2015

**Abteilung:** Umwelt und Forsten

**Bearbeiter/in:** Schwarz, Bernd

**Haushaltswirksamkeit:**  nein

ja, bei

Produkt: 51150

Investitionskosten:  nein

ja

Betrag: 1.250,00 €

Drittmittel:  nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:  nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Umweltausschuss	10.12.2015	öffentlich	Beschlussfassung

## Betreff: Vergabe des Speyerer Umweltpreises 2015

Der Umweltpreis 2015 steht unter dem Motto: „Grünflächenpatenschaften – Essbare Stadt“. Dazu gingen, in chronologischer Reihenfolge, folgende Bewerbungen ein:

### Umweltclub Lavendel (Anlage 1):

Bei dem Umweltclub Lavendel handelt es sich um den Zusammenschluss von zehn Grundschulern der Salierschule, die, inspiriert von der „Essbaren Stadt Andernach“, in Rücksprache mit dem Oberbürgermeister und Herrn Schwendy, Ende Mai in der Nähe der Kindertagesstätte Mäuseburg einen kleinen Nutzgarten anlegten. Sie pflanzten verschiedene Gemüsesorten (Bohnen, Zucchini usw.) sowie unterschiedliche Gehölze (Himbeeren, Feigen- und Apfelbaum). Den Sommer über hegten und pflegten sie die Anlage um letztendlich zu „ärnten“.

### Herr Germann (Anlage 2):

Die Bewerbung von Herrn Wolfgang Germann bezieht sich auf das Aufstellen von Pflanzenkübeln auf Bürgersteigen, für die die Stadt Speyer eine Pacht erhebt. Der Vorschlag von Herrn Germann sieht vor, auf diese „Strafgebühr“ zu verzichten und den Bürger damit in seinem Engagement für die Umwelt zu bestärken.

### Freie Reformschule Speyer (Anlage 3):

Nach dem Umzug der Schule in die Herdstraße steht den Kindern leider nur ein kleiner, komplett versiegelter Schulhof zu Verfügung. Die Idee einer naturnahen Schule wird zum einen durch den im Sommerhalbjahr wöchentlich stattfindenden Waldtag umgesetzt. Im Winterhalbjahr und mindestens an einem weiteren Tag werden die Speyerer Grünanlagen aufgesucht.

Nach dem Motto „der Hesspark ist unser Garten“ möchte die Reformschule Speyer in Kooperation mit anderen Institutionen den Park zum Gärtnern nutzen und so einen Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders schaffen. Wir haben uns für den Hesspark als Objekt entschieden, weil er zum einen in „Laufnähe“ der Freien Reformschule liegt und zum anderen viele Gestaltungs- und Spielmöglichkeiten bietet.

In Hochbeeten sollen Gemüse und Blumen gepflanzt werden. Darüber hinaus könnten Bildungsangebote, Pflanzenworkshops und Yoga-Nachmittage stattfinden, die allesamt zu einem bewussteren und nachhaltigeren Umgang mit Mitmenschen und Umwelt animieren. Die Beziehung zwischen Anbau von Nutzpflanzen und gesunder Ernährung wird nachvollziehbar und erlebbar.

#### **Klasse 4b der Grundschule Zeppelinerschule (Anlage 4):**

Im Schuljahr 2014/ 2015 begannen die Schüler und Schülerinnen der damaligen Klasse 3b mit ihrer Lehrerin Petra Grehl damit, für ein besonderes Projekt Geld zu sammeln: drei Hochbeete auf dem Schulgelände der Zeppelinerschule sollten selbst gebaut, mit Füllmaterial geschichtet und bepflanzt werden. Innerhalb weniger Wochen schafften es die Kinder, einen Teil des Geldes zu erwirtschaften. Der Förderverein der Schule gab den Restbetrag dazu. Im März 2015 entstanden Hochbeete an der Zeppelinerschule, die auch bei den anderen Schülern und Schülerinnen der Zeppelinerschule auf Interesse stoßen und Motivation erzeugen, sich mit Kräutern, regionalem Gemüse und Obst zu befassen. Über den Sommer wurden Pflanzen gesät, gepflegt, geerntet und in der Schule frisch zubereitet. Am 18.11.2015 wurde in einem offiziellen Akt der Apfelbaum auf dem Schulgartengelände gepflanzt, den die Klasse als Preis bei der Landesgartenschau in Landau vom Staatssekretär überreicht bekam.

Dieses ganzheitliche Projekt zeichnet sich durch Nachhaltigkeit aus, die verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln fördert. Nicht zuletzt erarbeiten sich die Schüler und Schülerinnen besondere Kompetenzen im Umgang mit belebter Natur- direkt vor ihrem Klassenzimmer.

Weitere Vorhaben rund um die Hochbeete sind die Anschaffung eines Gartengerätehäuschens, die Installation einer Zisterne zur Bewässerung, die Erweiterung der Arbeitsmaterialien und der Kauf von Pflanzmaterial.

#### **Hinweis:**

Der Bewerbung der Freien Reformschule liegen Bilder sowie 12 Kinderfragebogen bei. Der Bewerbung der Zeppelinerschule sind ein Leporello und eine CD mit einer Powerpoint-Präsentation beigelegt. Damit sich die Ausschussmitglieder darüber vor der Sitzung informieren können, werden im Vorraum zum Sitzungssaal zwei Stellwände und ein Laptop bereitgestellt.